

„Tropen“- SUMMAR

James L. Lager, Closter N.J. USA

Das Wort „Tropen“ steht mit dünner Bleistiftschrift am Beginn verschiedener Seiten eines Buches aus dem Archiv der LEICA Camera AG Solms. Diese Seiten, welche mit den Nummern 404.551, 410.201, 410.451, 448.451 und 448.801 beginnen, verzeichnen die Auslieferungen des SUMMAR 1:2/5 cm (SUMUS).

Bei zahlreichen Objektiven wurde „Gruppe I“, „Gruppe II“, „Gruppe III“ oder „Gruppe IV“ zusätzlich notiert. Mein Forscherkollege Luigi CANE und ich konnten nur raten, was mit den Worten „Tropen“ und „Gruppe“ usw. gemeint war.

„Tropen“ bedeutet „Tropisches Klima“; deswegen nahmen wir an, daß wenige der SUMMARE 1:2/5 cm unter tropischen Klimabedingungen (hohe Lufttemperatur und hohe Luftfeuchtigkeit) getestet werden sollten.

Zwischen Juni und September 1938 wurden Objektive mit dem Vermerk „Gruppe I“ und „Gruppe II“ an so exotische Orte wie Bombay, Batavia (Djakarta), Singapur und Shanghai geliefert. New York und Italien (wahrscheinlich Genua) erhielten ebenfalls Objektive. Stücke mit der Bezeichnung „Gruppe III“ und „Gruppe IV“ gingen im Spätjahr 1938 an die Niederlande, Cuba und Südafrika.

Wir wissen nicht, ob alle diese Objektive identisch waren oder ob die Glassorten variierten. Sicher ist nur, daß im Jahre 1938 mehr als 100 SUMMARE 1:2/5cm hauptsächlich in tropische Zielorte versandt worden sind. Wir schließen, daß die vier Gruppen gebildet worden sind, um verschiedene Parameter einschließlich der Widerstandsfähigkeit gegen Pilzbefall zu überwachen.

Würden wir jemals eines dieser „Tropen“-SUMMARE untersuchen können? Betrachten Sie bitte die Bilder zum Objektiv Nr. 410.474 (Abb. 1, 2, 3), welches am 27.2.1942 nach München geliefert wurde. Dieses Objektiv liegt nummernmäßig zwischen Stücken der Gruppe III und IV, wurde selbst jedoch nicht mit einer Gruppe bezeichnet. Die Auslieferung erfolgte vier Jahre nach den Lieferungen von 1938. Wir glauben, daß das Objektiv Nr. 410.474 ein Reststück aus der Tropen-Versuchsreihe ist.

Die Entfernungsskala ist in „feet“ graviert, was mit dem Eintrag in der Liste übereinstimmt. Das Objektiv ist erkennbar länger als ein normales SUMMAR und verwendet eine Nut entlang der Fassung wie das spätere SUMMITAR. Weist es die gleiche Rechnung wie das normale SUMMAR auf?

Das normale SUMMAR (LEITZ-Produkt Nr. 42134) ist eine sechslinsige Konstruktion, wogegen das LEITZ-Produkt 42214 ein siebenlinsiges Modell ist. Ein Vergleich der Linsenquerschnitte (Abb. 4 und 5) zeigt das zusätzliche Element an der Frontlinse.

LEITZ Wetzlar hatte 1938 eine abweichende SUMMAR-Konstruktion unter tropischen Bedingungen ausprobiert. Die Ergebnisse und die Auswertung sind uns nicht bekannt. Was immer an Ergebnissen aus diesen Versuchen gewonnen worden ist, fiel zweifellos der Geschichte anheim, als 1938 das erheblich verbesserte SUMMITAR 1:2/5 cm (SOORE) erschien.

Mitglieder, die Informationen zu diesem Thema beisteuern können, werden gebeten, diese dem Autor oder dem Herausgeber des VIDOM mitzuteilen.

Kontaktadresse:
James L. Lager
100 Chestnut Ave.
Closter NJ 07624, USA



Abb. 1
SUMMAR 266.629 (links) und
SUMMAR 410.474 (rechts).



Abb. 2
Die Seitenansicht zeigt den Längenunterschied.
Rechts SUMMAR Nr. 410.474.



Abb. 3
Nut entlang der Objektiv-Fassung.

Abb. 4 (links unten)
Linsenquerschnitt des 6-linsigen SUMMARS (Leitz Produkt Nr. 42134).

Abb. 5 (rechts unten)
Linsenquerschnitt des 7-linsigen SUMMARS (Leitz Produkt 42214).

Die Skizzen wurden aus einer LEITZ-Konstruktionszeichnung aus dem Jahre 1937 übernommen.

